

## Protokoll

### über das Klimagespräch

### mit Steuerberatern und Vertretern des Finanzamtes Arnsberg

am 25.11.2010

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

Ort: Finanzamt Arnsberg, Sitzungssaal

Leiter: Hans-Jürgen Marx, Vorsteher des Finanzamtes Arnsberg

#### **Tagesordnung**

##### Begrüßung

1. Tagesordnungspunkt (TOP 1): Personelles
2. Tagesordnungspunkt (TOP 2): Fristverlängerungsverfahren: Blick zurück und nach vorn
3. Tagesordnungspunkt (TOP 3): Ergebnisse der Befragung der Steuerberaterinnen und Steuerberater
4. Tagesordnungspunkt (TOP 4): Prüffelder 2011
5. Tagesordnungspunkt (TOP 5): Verschiedenes

Herr Marx heißt alle Anwesenden zum 27. Klimagespräch herzlich willkommen und begrüßt insbesondere den Präsidenten der Steuerberaterkammer Herrn Kaiser, den Verbandsbeauftragten des Steuerberaterverbandes Herrn Weber sowie das Vorstandsmitglied des Steuerberaterverbandes Herrn Tuschen.

Die Herren Kaiser, Weber und Tuschen begrüßen die Anwesenden.

#### **zu TOP 1:**

##### **Personelles**

Veränderungen auf Sachgebietsleiterebene: Herr Bigge ist seit März 2009 im Ruhestand. Die Nachfolge von Herrn Bigge als Sachgebietsleiter der BPST erfolgte durch Herrn Gerke und Frau Eick.

Herr Apitz ist Nachfolger von Herrn Weerts als ständiger Vertreter des Vorstehers. Als weiterer Sachgebietsleiter wurde Herr Jürgens eingesetzt.

Ein aktuelles Organigramm wurde für alle Teilnehmer ausgelegt.

#### **zu TOP 2:**

Das **Fristverlängerungsverfahren für 2009** erfolgt nach den Grundsätzen des Fristenerlasses:

Allgemeine Fristverlängerung für die Angehörigen der steuerberatenden Berufe und Lohnsteuerhilfevereine: 31.12.10, darüber hinaus Fristverlängerung aufgrund individueller, begründeter Einzelanträge im Ausnahmefall bis zum 28.02.10 möglich.

**Über den 28.02.11 hinaus kann keine Fristverlängerung mehr gewährt werden.**

Zur Vereinfachung des Verfahrens wird Herr Marx eine Abarbeitungsliste in Form einer Excel-Tabelle übersenden, deren Einteilung im 2 Wochen-Rhythmus einzuhalten ist. Die Listen werden per Email übermittelt und sind bis zum 31.12.2010 zurückzusenden. Auf diese Art soll das Ziel aus 2008, die Erklärungen bis zum 28.2. des folgenden Jahres abgegeben zu haben, erreicht werden.

Herr Marx erläutert das ab dem Veranlagungszeitraum 2010 mögliche Kontingentierungsverfahren. Herr Kaiser erläuterte kurz die Hintergründe zu den Fristenregelungen und bedankte sich für die hiesige Verfahrensweise.

#### **zu TOP 3: Befragung der Steuerberaterinnen und Steuerberater**

Ab dem 15.09.2009 wurden erstmalig bundesweit einheitlich alle Steuerberaterinnen und Steuerberater sowie die Vertreter der Lohnsteuerhilfevereine nach Ihrer Meinung zur Zusammenarbeit mit den Finanzämtern befragt.

Herr Marx erläuterte die Umfrageergebnisse, auf Befragen der Anwesenden wurden keine besonderen Feststellungen angemerkt. Bei der Beteiligung insgesamt liegt das Land NRW bundesweit auf Platz 16.

#### **zu TOP 4: Prüffelder 2011**

Herr Aplitz erläutert die Prüffelder 2011 im allgemeinen Bereich:

- Neue Rechtslage zum Arbeitszimmer
- Unterstützung bedürftiger Personen (§ 33 a Abs. 1 EStG; BMG v. 7.6.2010)
- Schuldzinsenabzug (§ Abs. 4 a EStG)

Sowie die Prüffelder der Firmenstelle:

- Verluste bei beschränkter Haftung (§ 15 a EStG)
- Gewerbeverluste (§ 10a GewStG)
- Gemeinnützigkeit – Verluste aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben

#### zu TOP 5: Verschiedenes

- Herr Marx bittet um intensive Nutzung der Elster Kontenabfrage. Seit April 2010 sind sowohl eingegangene Zahlungen als auch zum Soll gestellte Beträge online abrufbar. Die Möglichkeiten der Registrierung wurden von Herrn Marx aufgezeigt. Im Zeitraum 1.4.2010 - 31.10.2010 erfolgten 723 Abfragen.
- Herr Marx gab einen Überblick über den Stand des Verfahrens "Elster-Lohn II" und die Zuständigkeit für die Lohnsteuerermäßigungsanträge 2011.
- Fast alle Steuererklärungen in Papier werden durch "SteuBel" (**Steuerliche Belegung**) gescannt. Herr Marx erläuterte allgemeine Ausfüllhinweise bei Abgabe von Papiererklärungen zur Optimierung der Scannbarkeit und bedankte sich für die gute Abgabequote "Elster" von 44 %.
- Die Übergangsfrist für die Einführungen der E-Bilanz, so die Erläuterungen von Herrn Apitz, wird um 1 Jahr verlängert. Die entsprechende Verordnung kommt noch im 2010.
- Herr Apitz erläutert den Arbeitsstand zu den Rentenbezugsmitteilungen. Ab 2011 erfolgt der Zugriff der bisher steuerlich nicht geführten Rentner.
- Zur Vermeidung von Doppelarbeit und Einsprüchen erläuterte Apitz die Wahlmöglichkeiten bei der Anlage KAP.
- Bei Steuerpflichtigen mit zwei Steuernummern können die Erklärungen nur schnell und ohne Fehler gescannt werden, wenn **die richtige Steuernummer** eingetragen ist. Herr Apitz bat um entsprechende Beachtung.

Gefertigt: M. Eickel